

Zeitungsartikel aus dem Delmenhorster Kreisblatt 21.7.1903:

„Der Sonnabend und Sonntag waren für die hiesige katholische Gemeinde bedeutungsvolle Tage. Bischof Hermann von Münster war erschienen, um die Weihe der neuen Kirche vorzunehmen. Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr traf der Bischof über Vechta-Wildeshausen kommend, hier ein, und begab sich in Begleitung der hiesigen und anderer kathol. Geistlichen in feierlichem Zuge, in dem die festlich geschmückte Schuljugend und mehrere kathol. Vereine vertreten waren, sogleich zur neuen Kirche.

In der Kirche sprach Bischof Hermann christliche, für Katholiken und Protestanten, die mit der kathol. Gemeinde sich zahlreich in der neuen Kirche eingefunden hatten, gleich beherzigenswerte Worte.

Nachdem der Bischof seiner Freude Ausdruck verliehen, daß die Einweihung eines neuen Gotteshauses, welche bedeutsame Feier einer Gemeinde in Jahrhunderten einmal beschieden sei, die Veranlassung seines Hierseins sei, mahnte er seine Gemeinde, die Pflichten zu erfüllen, die die verschiedenen Lebensalter in besonderer Weise fordern. Von den Kindern forderte er einen frommen Sinn und ein gehorsames Herz, indem er ihnen den 12jähr. Jesus, von dem es heißt: „Er ging mit ihnen (seinen Eltern) hinab und war ihnen untertan“, als Vorbild hinstellte. Der heranwachsenden Jugend rief er das Wort zu: „Was der Mensch säet, das wird er ernten!“ Sie, die Heranwachsenden, möchten Maß halten in erlaubten Freuden, denn, wenn sie hierin Enthaltensamkeit übten, würde es ihnen leichter werden, das Unerlaubte zu unterlassen.

Längere Zeit verweilte der Bischof bei den Pflichten der Mütter, die ihre Kinder erziehen sollten in der Furcht und Vermahnung zum Herrn. Schon früh möchten sie die Kinder beten lehren, denn es sei etwas Köstliches, wenn die Unmündigen schon frühzeitig das Vaterunser stammeln lernten. Sie, die Mütter hätten eine überaus schöne, aber auch eine sehr verantwortungsvolle Pflicht. Anknüpfend an einen Vorgang, der sich kurz vor der Hinrichtung eines Verbrechers abspielte, der seiner Mutter, die um Abschied zu nehmen zu ihm gekommen war, zurief: Mutter, Mutter, hättest du mich besser geleitet, so brauchte ich morgen nicht das Blutgericht zu besteigen, forderte er die Mütter auf, ihre Kinder so zu leiten, daß ihnen ähnliche Vorwürfe von den Kindern später nicht gemacht werden könnten.

Den Männern, den Familienvätern, legte der Bischof ans Herz, über dem Ringen nach den notwendigen irdischen Dingen die himmlischen Güter nicht zu vergessen, denn „was hülfte es dem Menschen, wenn er auch die ganze Welt gewönne und nehme doch Schaden an seiner Seele!“

Das große geräumige Gotteshaus macht auch in seinem Innern einen imposanten Eindruck.

Leider läßt die Akustik u.E. zu wünschen übrig.

Wie sehr die Stadt Delmenhorst durch den prächtigen Bau gewonnen hat, ist schon mehrfach hervorgehoben worden.

Am Sonntag Morgen wurde dann nach dem Gottesdienste die Weihe der Kirche vom Bischof vorgenommen.

Sonntag Nachmittag hat derselbe sich nach Münster zurückbegeben.